



Pressemitteilung der DAV-Sektion Leipzig und des DAV-Landesverbandes Sachsen vom 09.08.2024

Gedankenaustausch mit Ministerpräsident Michael Kretschmer – Die Holzbergrettung ist auf der Zielgeraden.

Im Anschluss an eine Veranstaltung der Sächsischen CDU zu den bevorstehenden Landtagswahlen ist es am 07.08.2024 in Wurzen im Beisein der Firma KAFRIL zu einem regen Gedankenaustausch zwischen Ministerpräsident Michael Kretschmer und Vertretern des Deutschen Alpenvereins (DAV) gekommen. Zunächst informierte Toni Werner, 1. Vorsitzender der Sektion Leipzig des DAV, den Ministerpräsidenten über den aktuellen Stand der Entwicklung in der Holzbergregion.



Ministerpräsident Michael Kretschmer, Toni Werner (1. Vorsitzender der DAV-Sektion Leipzig) und Mario Patzer von den „Holzberg-Rettern“ tauschen sich zum „Konzept zur einvernehmlichen und zukunftstauglichen Entwicklung der Holzbergregion“ aus. (Foto: DAV Leipzig)

Gegenwärtig arbeiten das Sächsische Oberbergamt (OBA), der Landkreis Leipzig, die Geschäftsleitungen der Firma KAFRIL und der MIBRAG sowie Vertreter des DAV gemeinsam intensiv an der Umsetzung des **„Konzeptes zur einvernehmlichen und zukunftstauglichen Entwicklung der Holzbergregion“**. Dieses Konzept wurde 2023 im Zuge der von 37.236 Bürgern unterzeichneten Petition zur Rettung des Holzberges erarbeitet und bildet inzwischen den von allen Beteiligten anerkannten Leitfaden für eine einvernehmliche Lösung des Holzbergkonfliktes. Das Konzept basiert auf dem vollständigen Interessenausgleich zwischen den beteiligten Partnern und ist so konzipiert, dass es ohne finanzielle Mittel von außen umgesetzt werden kann.

Ziel des Lösungskonzeptes ist die vollständige Verlustfreistellung der Firma KAFRIL durch die Nutzung eines Ersatzstandortes für die bisher geplante Verfüllung des Holzberges. Bereits im Jahr 2019 hatte die Bürgerinitiative Böhlitz den Vorschlag gemacht, dass der Erdaushub von KAFRIL bei der Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft im Leipziger Südraum eine nutzbringende Verwendung finden solle. Nach mehreren Rückschlägen gelang im Jahr 2021 dank maßgeblicher Unterstützung durch den Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer der Durchbruch in Sachen Ersatzstandort. Im Ergebnis eines Bürgerdialogs in Hohburg, in dessen Verlauf der Ministerpräsident durch Vertreter der Bürgerinitiative um Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Anstrengungen zur Holzbergrettung gebeten wurde,



nahm Ministerpräsident Kretschmer Kontakt zur Geschäftsführung der MIBRAG auf. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der MIBRAG, Dr. Armin Eichholz, sagte gegenüber dem Ministerpräsidenten daraufhin die Aufnahme der Planungen für die gewünschte Ersatzstandortlösung zu.

Inzwischen ist die Ersatzstandortlösung in der Tagebaufolgelandschaft Realität geworden und die Rettung des Holzberges befindet sich auf der Zielgeraden. Während einer gemeinsamen Beratung aller beteiligten Partner beim Sächsischen Oberbergamt wurden bereits im April 2024 die Weichen in Richtung einer einvernehmlichen Lösung gestellt. Doch die Zeit drängt und es gibt noch eine ganze Reihe von Detailfragen zu klären. Neben der Verlustfreistellung für die Firma KAFRIL geht es dabei vor allem auch um einen adäquaten Interessenausgleich gegenüber der MIBRAG. Schließlich stellt die MIBRAG den Ersatzstandort zur Verfügung und muss nach dessen Erschließung auch die Aufwendungen für den laufenden Betrieb sicherstellen. In dieser Situation hat Sachsens Ministerpräsident gestern nochmals seine Unterstützung bekräftigt und fest zugesagt, dass er die Entwicklung der „Natur- und Bergsportregion Holzberg“ tatkräftig unterstützen wird.

Der DAV hatte bereits 2021 das Konzept der „**Natur- und Bergsportregion Holzberg**“ vorgestellt, dessen Ziel es ist, einen der artenreichsten Lebensräume Sachsens unter Schutz zu stellen. Die Anziehungskraft der Natur und eines der schönsten Klettergebiete Mitteldeutschlands sollen dabei für die Entwicklung des sanften Tourismus in der Region Wurzener Land genutzt werden. Mit dem Holzberg an der Spitze, den weiteren Klettergebieten und dem deutschlandweit bekannten Bergfilmfestival, das in diesem Jahr vom 23. bis 25. August nun schon zum 24. Mal stattfindet, verfügt die Ortschaft Böhlitz über ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung als „Sächsisches Kletterdorf“. Bereits im April 2023 hatten sich Roland Stierle, der Präsident des Deutschen Alpenvereins, und der Thallwitzer Bürgermeister Thomas Pöge zu diesem Thema intensiv ausgetauscht und eine enge Zusammenarbeit in Hinblick auf das „DAV-Kletterdorf Böhlitz“ vereinbart.



Ludwig Trojok (1. Vorsitzender des DAV-Landesverbandes Sachsen), Roland Stierle (Präsident des Deutschen Alpenvereins) und der Thallwitzer Bürgermeister Thomas Pöge diskutieren Details zur geplanten Entwicklung der Ortschaft Böhlitz zum „DAV-Kletterdorf“. (Foto: DAV Sachsen)

Für Rückfragen zur Rettung des Holzberg stehen Ihnen Toni Werner (E-Mail: t.werner@dav-leipzig.de) von der Sektion Leipzig des DAV und Lutz Zybell (E-Mail: lz@alpenverein-sachsen.de) vom DAV-Landesverband Sachsen gern als Ansprechpartner zur Verfügung.